Kassel 8 Nov. 1843.

Hochgeehrter Herr!

Es gewährt mir zum höchsten Vergnügen, Ihrem Wunsch durch Beilegung von einigen Exemplaren meiner schönen neuen Cuscuta zu erfüllen; um so mehr, da dieselben zu unmittelbarer wissenschaftlicher Benützung bestimmt sind. Nur muß ich es aufrichtig bedauern, keine Exemplare mit reifem Samen geben zu können, da leider der heftige Frost Anfangs, der ein nach den Mitte Oktobers in Fuldaer Kreise fielen, den größten Theil der vorhandenen Pflanzen vernichtet hat. Es gewährt einige der schönsten Pflanzen, die am Rand des steilen Rheinufers standen, keine Aussicht, daß der aber gelegene Abend gänzlich mit Frost verschont worden sind. Dann bleibt auch für die Hoffnung in der vollständigen Kenntniß der Pflanze nur kleiner Lücke, die durch späteren Beobachtungen hoffentlich ausgefüllt werden wird. Ohne ich zweifle nicht daran, daß die Mutter Natur, auch wenn sie Ihr einen Samen reichlich hätte, sich Mittel zur Reproduktion der Art verschaffen hat, da ja in der vorigen Jahren in derselben Zeit in unserer Gegend die ersten Herbstfröste eingetreten sind. — Hinsichtlich des Vorkommens will ich noch erwähnen, daß meine Cuscuta im Habitus & Wuchs der Epithymum ganz ähnlich ist, nur sich häufig an ihren Stellen Jahre in die Höhe windet. Ich besitze Exemplare von diesem merkwürdigen Anderte, die an Centaurea me-

melitensis L.! (einzigen bekannten Standort, für Rußland), unter die an Tri-
bis nodosa, Melilotus parviflora u. Medicago denticulata beseitigt sind, die-
den Pflanzen, deren Zusammenleben in einer Reihe in unserem Klima
man leicht für ein durch Einfluß einer Ortsrasse bewirkte halten müßte,
wenn sie nicht durch das mitschaffen Land der neuen Incorata, die das
beim Transporte abgeschnittene Heu zusammengefallen
u. unseren Heu als reines Eigenthum verkauft wurden. Nur ein ent-
ner Exemplar kann sich aber auch die Frucht vorstellen, wie einem Ent-
wickelungs zu einer Jahreszeit, wo man kaum noch etwas Wichtiges zu er-
warten hofft, alle gemeinen Pflanzen der heimischen Flora zu entdecken.

Ich kann übrigens noch hinzufügen, daß bereits Professor Koch
u. Freyhold Mittheilung meiner Species ~~als~~ durch und erklärt u. beide
durch Mittheilung von Originalexemplaren der C. americana auf meine
~~Frage~~ Freundliche einzelnen Identität mit dieser bestätigt haben. Die
Mühe, Verwandte dieser vielleicht nach brieflicher Mittheilung des Hr.
Professor Koch die C. pedicellata Ledeb. Fl. alt., welche in Dietrich's Ex-
pedit. fehlt, sagen, wenn auch diese unterscheidet sich sehr von der
meinigen.

Es soll mich freuen, wenn einige der gegebenen Belege der Gor-
den ab Hr. Dr. Engelmann freundlich sagen können, und eben so sehr,
wenn die zu erwartende Monographie erscheinen u. die bisher so dun-
kle Gattung heller beleuchten wird.

Mit

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Cuscuta
hassiaca Pfeiffer
!!!

vorzüglich zu öffnen

Bei der Sendung der Herbarien
Herrn Dr. Pfeiffer
Herr Dr. Wallroth
Herr Dr. Bischoff
Herr Dr. Leyden
angehängen

cm 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

9

Dr. Hochgeboren

Herrn Professor A. Braun,

an der polytechn. Schule

Karlsruhe.

WIEDERGEFUNDENE AUFGABE

copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN